

# Mountain-Bike, All-Terrain-Bike, Natur – ein Gegensatz?

Unter dem Namen „Mountain-Bike“ („MTB“) und „All-Terrain-Bike“ („ATB“) hat ein Geländefahrradtyp beträchtlichen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit gewonnen. Sein Ruf ist jedoch nicht immer der beste. Besonders eine Gefährdung der natürlichen Umwelt soll durch das Geländefahrrad hervorgerufen werden. Was ist daran eigentlich stichhaltig?

## These 1

Das Geländefahrrad ist grundsätzlich ein Fahrrad wie jedes andere.

Jeder Fahrradtyp hat bestimmte Vorzüge, ob nun im sportlichen oder nicht-sportlichen Bereich. Für eine gewisse Geländegängigkeit wurde, eben zweckbestimmt und damit nichts Besonderes, das Geländefahrrad entwickelt.

## These 2

Niemand ist als mündige/r Bürger/in gezwungen, den Vorstellungen eines Produzenten über die Verwendung seines Produktes zu folgen.

Ebenso ist niemand gezwungen, „Mountain-Bike“ oder „All-Terrain-Bike“ wörtlich zu

nehmen. Zwar ist die Werbung für Geländefahrräder im wesentlichen auf den Geländeeinsatz abgestellt. Besonders beliebt ist dabei der Begriff des „Off-Road-Fahrens“, abseits von Straßen, Wegen und Pfaden. Das bedeutet aber nicht, daß jemand, der sich ein Geländefahrrad von Firmen mit unverantwortlicher Werbung, kauft, hinterher über ökolo-

gisch wertvolle Trockenrasen oder grüne Wiesen biken muß. „Darum haben ‚wilde‘ ATB-Benutzer... viel Staub aufgewirbelt. Menschen, die glauben, wenn sie ‚ins Freie hinausradeln‘, die Natur gehöre nur ihnen. Menschen, die es nicht so genau mit Bewaldung und Aufforstung nehmen. Menschen, die Verbotsschilder ignorieren. Menschen, die den-

ken, nach ihnen kommt ja keiner mehr an jene Stelle. Behörden und Naturschutzvereine protestieren gegen diese Entwicklung. Und mit Recht. Off Road heißt: Radeln außerhalb der Pfade; nicht mehr und nicht weniger. Nichts ist herrlicher, als das Radeln auf unbefestigten Wegen. Gerade deshalb ist die Verantwortung für unser aller Gemeinbesitz, das Grün, das es ohnehin schwer hat, besonders gefordert.“ (Giant Magazin 91, Giant Bicycle Inc., Leystad NL 1990). „Schützenswerte Flächen wie Trockenrasen und Feuchtgebiete (Moore, Streuwiesen, Bach- und Flußbette) dürfen... nicht befahren werden.“ (Umweltrichtlinien Mountain-Bike, BDR 1990). In der Praxis sind im übrigen nur in Ausnahmefällen „Off-Road-Fahrer“ zu finden.

## These 3

Die „Off-Road-Philosophie“ einzelner Werbestrategen der Fahrradindustrie schädigt auch den Ruf der Geländefahrräder von Fahrradproduzenten, die sich einer „umweltfreundlichen“ Werbung bedienen.

In vielen Kreisen ist das Ge-



Susi Buchwieser und Mike Kluge beim Mountain Bike World Cup 1990



Fotos: BDR

## die perfekte Organisationsform für Ihren Verein, der Deutsche Sportcomputer



Das Besondere: Der Sport mit seiner besonderen Struktur erfordert auch eine besondere Organisationsform. Der Deutsche Sportcomputer bietet ein hochqualifiziertes System, das differenziert auf den Organisationsbedarf im Sport zugeschnitten ist.

Die Perfektion der Gesamtabwicklung ist die Basis dafür, Ihnen ein integriertes Organisationskonzept zu bieten.

Für die Organisation, Datenverarbeitung und Mitgliederkommunikation in Sportvereinen und Sportfachverbänden haben wir aus 18 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet die Basis geschaffen, Ihnen Perfektion zu bieten.

Mit dem Verbund bieten wir Ihnen eine wirtschaftliche Organisationsform, die technisch und organisatorisch ständig aktuell ist. Sie verfügen darüber im indirekten oder direkten Dialog.

**sportex // verbund**

Wir informieren Sie ausführlich über den direkten und indirekten Dialog:

**sportex-verbund**  
Deutscher Sportcomputer GmbH  
Trappentreustr. 1  
8000 München 2  
Tel.: 089/510 890